



I - Ordnung und Soziales

Veränderungen arbeitsmarktpolitischer Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen vor Ort;

Anfrage der Ratsmitglieder Frank Mederlet und Regina Billstein / SPD-Fraktion, vom 25.10.2011

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	Ö	14.12.2011	Kenntnisnahme

Die Anfrage, die ursprünglich zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales am 09.11.2011 gestellt worden war, dort aber noch nicht detailliert beantwortet werden konnte, wird nunmehr ergänzend beantwortet:

Die gestellten Fragen hängen so eng zusammen, dass die Situation insgesamt und nicht bezogen auf die vier Einzelfragen dargestellt wird.

Die Mittel für die Förderung von Langzeitarbeitslosen sind eingeschränkt worden. Dies hat u.a. zur Folge, dass den Job-Centern geringere Mittel für die Beschäftigung in Beschäftigungsprogrammen (1-€-Job) zur Verfügung stehen. Die Job-Center haben bezogen auf jeden Träger zu prüfen, welche Mittel für wie viele 1-€-Stellen eingesetzt werden können. Träger solcher Beschäftigungsprogramme sind in Wipperfürth die Ökumenische Initiative und die Stadt Wipperfürth.

Es ist klare Absicht des Job-Centers, die bisherigen 10 Stellen in Trägerschaft der Stadt Wipperfürth (Aktion saubere Innenstadt) beizubehalten. Das derzeitige Förderprogramm läuft mit dem 31.01.2012 aus. Anträge für 10 Stellen für die Zeit nach dem 01.02.2012 sind durch die Verwaltung bereits gestellt. Abstimmungsgespräche sind erfolgt.

Das Job-Center hält ebenfalls finanzielle Kapazitäten für die Ökumenische Initiative vor. Es hat die Absicht, sich zugunsten der Ökumenischen Initiative zu entscheiden. Derzeit liegt von der Ökumenischen Initiative noch kein Antrag vor. Der Vorstand der Ökumene trifft sich zu Beratungen am 07.12.2011. Davon auszugehen ist, dass danach Anträge gestellt werden. Aus heutiger Sicht stehen der Ökumene künftig finanzielle Mittel für nur noch maximal 20 1-€-Stellen zur Verfügung. Bisher wurden für die Standorte Wipperfürth und Radevormwald einschließlich Hückeswagen 34 Stellen gefördert, so dass eine erhebliche Reduzierung erfolgt. Dies wirkt sich natürlich auch kostenmäßig aus. Für 2011 ist mit einer Maximalkostenerstattung von 120.000,-- € zu rechnen, für 2012 ergibt sich eine Maximalkostenerstattung von 75.000,-- €. Die Ökumenische Initiative wird alle Beschäftigungsangebote und ggfls. auch die Art der Angebote wie Möbellager, Rund ums Haus usw. überdenken müssen. Eine Überlegung kann sein, welches der beiden Möbellager (Radevormwald/Wipperfürth) karitativ und welches gewerblich geführt wird. Oder gibt es Mischmöglichkeiten? Das Job-Center hat in Gesprächen mit der Ökumenischen Initiative Möglichkeiten aufgezeigt. Abzuwarten bleibt, wie sich die Ökumenische Initiative entscheiden wird.

Finanzielle Mittel im Bereich der beruflichen Weiterbildung unter dem Oberbegriff „Umschulung“ sind ebenfalls gekürzt worden. Die Job-Center konnten in der Vergangenheit Eingliederungszuschüsse = Lohnkostenzuschüsse gewähren, um insbesondere Langzeitarbeitslose in Arbeit vermittelt zu bekommen. In der Vergangenheit sind hierfür für die ersten 6 Monate 30 % des Arbeitgeberbruttos als Zuschuss an den Arbeitgeber gezahlt worden. Der Zeitraum ist jetzt auf 3 Monate reduziert worden. Über das Modell der Eingliederungszuschüsse konnten in 2010 437 Förderungen vorgenommen werden. In 2011 liegt die Zahl derzeit bei 302 Fällen, wobei 100 Förderanträge auch abgelehnt worden sind.

Aufgrund der großen Nachfrage nach Arbeitskräften in 2011 und auch unter Berücksichtigung des Schlagwortes „Fachkräftemangel“ waren in 2011 viele einstellungswillige Firmen in der Lage, ihre Anforderungen an das Bewerberklientel zu reduzieren und waren ebenfalls mit einem reduzierten Zuschuss zufrieden. Viele Firmen haben auch eingestellt, ohne Zuschüsse dafür zu beantragen. Ca. 80 % der Neueinstellungen sind aufgrund direkter Kontakte zwischen Bewerbern und Firmen erfolgt. In 20 % der Fälle haben Vermittlungen durch die Arbeitsverwaltung stattgefunden.

Aus Bundesmitteln sind in 2011 Sondermittel zur Finanzierung eines Ideenwettbewerbs geflossen. Oberberg ist als Förderregion für das Projekt 50 berücksichtigt worden. Darüber waren die Job-Center in der Lage, 10 weitere Arbeitsvermittler speziell für über 50-jährige Arbeitslose einzustellen, die ihre Arbeit erfolgreich aufgenommen haben. Durch diese 10 zusätzlichen Vermittler sind Kapazitäten bei den anderen Vermittlern dafür frei geworden, sich intensiver um die jüngeren Arbeitslosen (Langzeitarbeitslosen) zu kümmern.

Es hat in der Vergangenheit verschiedene Gespräche darüber gegeben, ob die Stadt Wipperfürth bereit ist, die ihr zur Verfügung stehenden 1-€-Stellen auf die Ökumene zu übertragen bzw. die Maßnahme „Aktion saubere Innenstadt“ von der Ökumene ausführen zu lassen. Die Stadt Wipperfürth war dazu in der Vergangenheit nicht bereit. Die Meinung der Verwaltung ist unverändert. Die Stadt Wipperfürth leistet seit 2005, auch nach Bestätigung des Job-Centers über das Projekt „Aktion saubere Innenstadt“ sehr gute Arbeit. Das Job-Center steht aus diesem Grunde uneingeschränkt zu einer Fortführung des Projektes in Trägerschaft der Stadt Wipperfürth. Durch die Fortführung des Projektes in städtischer Trägerschaft ist ein effektiver Einsatz und eine sehr effektive Betreuung der 1-€-Jobber gewährleistet. Das Team kann jederzeit ohne Reibungsverluste, die durch Zwischenschaltung anderer Einrichtungen immer entstehen würden, eingesetzt werden. Jeder einzelne Mitarbeiter fühlt sich in diesem Projekt als niederschwelligem Angebot gut aufgehoben, gut angeleitet und insbesondere in seiner Arbeit wertgeschätzt. Es besteht keine Veranlassung, über eine andere Organisationsform nachzudenken. Wollte man dies theoretisch tun, würden aus 10 Stellen, die bei der Stadt Wipperfürth mit einer günstigen Maßnahmepauschale finanziert werden, bei einem anderen Träger (z.B. bei der Ökumene) automatisch nur 6 Stellen, da die Maßnahmepauschale des Job-Centers z.B. für die Ökumene nicht ausreichend ist. Hierdurch würden automatisch 4 Stellen entfallen, so dass 4 Langzeitarbeitslose weniger betreut werden könnten.

Wie oben erwähnt, sind die Förderanträge für das Projekt „Aktion saubere Innenstadt“ in Trägerschaft der Stadt Wipperfürth gestellt. Über die eingereichten Anträge Wipperfürther Maßnahmeträger entscheidet das Jobcenter am 11.12.2011.

Anlage:

Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.10.2011